Wo die Wähler für Überraschungen sorgten – oder auch nicht

Favoritenstürze und andere Sensationen

*

ECKENTAL – Einen regelrechten politischen Erdrutsch gab es in Eckental (Kreis Erlangen-Höchstadt). Nicht nur, dass der amtierende Bürgermeister Wilfried Glässer (FW) im ersten Wahlgang nur 19,5 Prozent der Stimmen bekam; nein, die neue Gruppierung „Unabhängige Bürger Eckental" (UBE) um Spitzenkandidatin Ilse Dölle wurde auf Anhieb mit 32,2 Prozent der Stimmen und acht von 24 Sitzen im Gemeinderat stärkste Kraft. Dölle, die im Oktober 2012 die FW-Fraktion im Streit mit Glässer verlassen hatte, wäre mit 49 Prozent der Stimmen beinahe im ersten Wahlgang zur Bürgermeisterin gewählt worden und gilt nun als klare Favoritin für die Stichwahl. Die Freien Wähler stellen nur noch vier statt bisher acht Gemeinderäte. Glässer ist seit 2002 Bürgermeister und hat die Schulden der einst zahlungsunfähigen Gemeinde trotz hoher Investitionen um über vier Millionen Euro gesenkt. Seine Kritiker warfen ihm allerdings einen ruppigen Führungsstil vor. Schlagzeilen machte Glässer, weil er sich jahrelang mit Mitarbeitern der Gemeinde vor Gericht stritt – erfolglos.